



Apolda, 29.03.2011

BENNERT - Eine Thüringer Firma sichert europaweit Geschichte

Landrat Münchberg besuchte die BENNERT-Gruppe in Hopfgarten

Es gehört zum Verständnis des Amtes, dass Landrat Hans-Helmut Münchberg Unternehmen im Weimarer Land aufsucht, um sich einen Überblick über die Struktur der Firma zu verschaffen und gegebenenfalls auch Probleme zu besprechen, bei deren Lösung das Landratsamt Unterstützung leisten kann.

In der vergangenen Woche besuchte der Landrat gemeinsam mit dem Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Kulturpflege, Herrn Hans-Jürgen Giese und Frau Dr. Cornelia Haase-Lerch, Leiterin regionales Servicecenter der IHK Erfurt, die BENNERT-Gruppe in Hopfgarten, Weimarer Land.

Seit der Gründung im Jahr 1990 etablierte sich hier ein namhafter Betrieb für Bauwerksicherung. Gemeinsam mit ca. 350 Mitarbeitern und rund 30 Lehrlingen, überwiegend aus der Umgebung, beschreitet das Unternehmen stetig neue Wege der Sanierung und Denkmalpflege von Gebäuden in ganz Deutschland und in Teilen Europas.

Herr Prof. Dr. Wulf Bennert legte am 1. Juli 1990 den Grundstein für die BENNERT GmbH. Ausgangspunkt waren bergsteigerische Ambitionen des Bauphysikers und schadhafte Eindeckungen an Kirchtürmen en masse, die förmlich nach abenteuerlich scheinender Art, an Bergsteigerseilen hängend neue Schiefer anzunageln, schrien. Anfangs noch provisorisch ausgerüstet, entwickelte sich BENNERT im Laufe der Jahre zu einem der führenden Denkmalpflege-Unternehmen Deutschlands. Es folgte die Ausgründung mehrerer Firmen aus der ursprünglichen BENNERT GmbH zur Separierung der Gewerke und Spezialisierung.

1994 entstand die BENNERT Restaurierung GmbH, 1999 die BENNERT Garten- und Landschaftsbau GmbH, im Jahr 2001 wurde Monumedia gegründet und 2003 schließlich die BENNERT Dachsanierung GmbH. Das jüngste Projekt ist die BENNERT Ingenieurbau GmbH. Sie wurde im Jahre 2008 bereits unter dem heutigen Geschäftsführer, Herrn Dipl.-Ing. Jörg Frobel, ins Leben gerufen, da Herr Prof. Dr. Bennert im Jahr 2007 in den Ruhestand wechselte. Kein Denkmalproblem ist wie das andere, jede Lösung ist einmalig.

Durch konstante neue Ideen und Innovationen der Technik in den unterschiedlichen Gewerken erlangte die BENNERT-Gruppe Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Baufirmen, erarbeitet und behauptet sich bis heute in ihrer führenden Position am Markt.

Einige faszinierende Projekte waren beispielsweise:

- die Translozierung – Versetzung von ganzen Gebäuden (Wohnstallhaus Utzberg einschließlich Gewölbekeller über eine Strecke von 22 km in das Freilichtmuseum Hohenfelden oder die Korkenzieherwerkstatt in Steinbach-Hallenberg in den städtischen Heimathof),
 - eine Verschiebung der Giebelfassade des Theaters Meiningen, die mit Diamantseilsägen abgetrennt und zur Vergrößerung des Bühnenrückraumes versetzt wurde
 - Die Bergung und restauratorische Bearbeitung einer römischen Therme aus der Zeit 200 n. Chr. in Bonn sowie
 - zahlreiche, zum Teil patentierte Spezialtechniken wie z.B. die Sandwichverfugung am Glockenturm Buchenwald, welche die Fassade gegen Wasser abdichtet.
 - Auch die 3D-Projektion der Umgebung zur Vorstellung der Region um die Stadt Weida auf das Mauerwerk der Turmruine der Osterburg in Weida ist eine sehenswerte Attraktion und macht die Arbeit von BENNERT einzigartig, spannend und individuell.
- Derartige Großprojekte zeichnen das Unternehmen aus.

Viele Gemeinden, Städte, Länder und andere Auftraggeber vertrauen auf das Können der BENNERT GmbH, dies verdeutlichen die zahlreichen Baustellen des Unternehmens.

Weitere herausragende Beispiele sind:

- das Olympiastadion in München,
- die Wiederherstellung der Herzogin Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar,
- die Wartburg und die Stiftsruine Bad Hersfeld sowie
- das Schloss Friedenstein Gotha.

All diese Denkmäler und Baustellen sind Aushängeschild für die hervorragende, detailversessene und denkmalschützerisch hochkarätige Arbeit von BENNERT.

Um auch zukünftig den Fachkräftebedarf im Unternehmen zu sichern, bildet die BENNERT-Gruppe in vielen verschiedenen Gewerken aus. Dass die Firma auch in diesem Bereich hervorragende Arbeit leistet, wurde bereits durch mehrere Ehrungen verdeutlicht. So wurde BENNERT beispielsweise der Titel „Hervorragender Ausbildungsbetrieb“ der Industrie- und Handelskammer verliehen und im Jahre 2007 erhielt das Unternehmen zusätzlich die Ehrung mit dem Weimarer Wirtschaftspreis für innovative Produkte und Technologien.

Landrat Münchberg wies in den Gesprächen mit dem Geschäftsführer, Herrn Frobel, nochmals darauf hin, dass im Weimarer Land den Unternehmen der "rote Teppich" ausgerollt wird und „gefühlte“ Bürokratie weiterhin deutlich abgebaut werden soll. *„Das persönliche Gespräch und die Kommunikation sind für viele Unternehmer wichtig, denn oft sind es die scheinbar kleinen Dinge, die von großer Bedeutung für den Unternehmensbetrieb sein können.“* weiß Landrat Münchberg.

Er informierte weiter über Projekte des Masterplans für die Jahre 2011 und 2012. Das ist zum einen der Tag der offenen Betriebe für Schüler der Klassen 8 und zum anderen die Kreismesse vom 13. bis 15. Mai 2011 mit dem Berufsinformationstag als wichtigem Standbein.

Kontakt: Landratsamt Weimarer Land
 Pressestelle, Silke Schmidt
 Telefon: 03644/540110
 Fax: 03644/540115
 E-Mail: Post.Pressestelle@WL.Thueringen.de